

Vils erleben

Hahnbach und die Vilsauen

Der Markt Hahnbach liegt an der „Goldenen Straße“ (B 14), die als West-Ost-Handelsweg seit dem 14. Jahrhundert Nürnberg mit Prag verbindet.

Markanter Punkt und weithin sichtbar ist die Pfarrkirche St. Jakobus mit ihrem rund 50 Meter hohen Turm. Ein weiteres Wahrzeichen des Marktes ist das mittelalterliche „mittlere“ Markttor (Amberger Tor), dessen Storchennest dem bedrohten Weißstorch alljährlich als Brutstätte dient. Sehenswert ist auch das Radlträger-Denkmal am Oberen Tor.

Die Vilsauen sind – unweit des unter Ensembleschutz nach dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz stehenden historischen Marktkerns – Lebensraum vieler seltener Pflanzen und Tiere, so auch für den inzwischen zahlreich vorkommenden Biber. Wegen ihrer einzigartigen Flora und Fauna sind die Vilsauen auch als Fauna-Flora-Habitat (FFH) unter Schutz gestellt.

Hinsichtlich der Freizeitgestaltung kann Hahnbach einiges bieten: Eine Vielzahl von Vereinen bereichern das Gemeindeleben. Die Zweifachturnhalle und das Hallenbad in Hahnbach sowie Tennis- und Reitsportplätze ergänzen die Freizeitmöglichkeiten.

Alljährlich ziehen tausende von Pilgern zum Wallfahrtsort Frohnberg, wo jeweils im August das Frohnbergfest stattfindet. Auch das Marktfest im Juli im historischen Marktkern von Hahnbach ist einen Besuch wert.

Zur Stärkung der regionalen Entwicklung hat sich die Marktgemeinde mit 8 Nachbargemeinden zur AOVE (Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach) zusammen geschlossen.

Als besondere Attraktionen gelten die Zillenfahrten auf der Vils zwischen Hahnbach und Kümmersbuch und der Naturerlebnissweg in die Vilsauen nach Süß.

Auskunft erteilt: Markt Hahnbach
Tel. 09664/91340, Fax 09664/913434
E-Mail: markt@hahnbach.de

Zille

Hahnbach lädt von Mai bis Oktober zu einer Vilsfahrt mit der Zille (kleines Holzboot) ein.

Die Zille bietet Platz für 15 Personen. Sie hat ihren Ankerplatz in Hahnbach bei der Vilsbrücke. Von dort besteht die Möglichkeit, auf eigene Faust eine Fahrt auf der Vils flussabwärts bis Kümmersbuch (ca. 1 Stunde) durchzuführen. Das Besondere an der Zillenfahrt ist das Erleben der herrlichen Flussaunen-Landschaft aus der Perspektive Wasser. Der in einem Teilabschnitt vorhandene üppige Bewuchs des Ufers erinnert an eine Fahrt auf dem Amazonas. Andere Abschnitte sind mit Spreewald-Fahrten zu vergleichen, nur mit dem Unterschied, dass anstelle Gurkenfeldern idyllische Auwiesen zu sehen sind.

RESERVIERUNG UND INFORMATION

Telefonisch beim Markt Hahnbach,
Herbert-Falk-Str. 5, 92256 Hahnbach,
Tel. 09664/9134-0 oder im Internet unter
www.hahnbach.de
(→ Tourismus & Freizeit → Sehenswürdigkeiten)

KOSTEN

Einfache Fahrt von Hahnbach zur Anlegestelle Kümmersbuch 25,- EUR (Rücktransport der Zille erfolgt durch den Markt Hahnbach); bei eigener Rückfahrt zur Anlegestelle Hahnbach 5,- EUR. Dies ist aufgrund der geringen Strömung der Vils mit einem etwas höheren Zeitaufwand möglich.



Besichtigungs- und Einkehrmöglichkeiten

HAHNBACH

Pfarrkirche St. Jakobus, Amberger Tor, Felsenkeller Einkehrmöglichkeiten:

Gastwirtschaft „Paulers“ (Tel. 09664/580, Freitag Ruhetag)
Gastwirtschaft Ritter (Tel. 09664/216, Mittwoch Ruhetag)
Gastw. „Zum Hanserl“ (Tel. 09664/252, Mo.–Do. Ruhetag, außer b. Voranmeldung)
Gastwirtschaft „Zur Post“ (Tel. 09664/954928, Montag Ruhetag)
Pizzeria/Eiscafé „Sicilia“ (Tel. 09664/953880, Montag Ruhetag)
Sportgaststätte SV Hahnbach (Tel. 09664/1010, Montag Ruhetag)

SÜSS

Besichtigung Marienkapelle, Einkehrmöglichkeiten:

Gastwirtschaft „Rouherer“ (Tel. 09664/255, Dienstag, Mittwoch Ruhetag)
Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ (Tel. 09664/953881, Montag Ruhetag)

AB ANLAGESTELLE KÜMMERSBUCH

Wanderung zum Wallfahrtsort Frohnberg (ca. 1,5 km)

Besichtigung der Frohnbergkirche, Lourdeskapelle, archäologische Ausgrabung, Einkehr in der Frohnberggaststätte (Tel. 09664/953486, Montag u. Dienstag Ruhetag)

Wanderung zum landwirtschaftlichen Gut Laubhof (ca. 2,3 km)

Einkauf auf dem Bauernhof, Einkehr nur nach Anmeldung (Tel. 09664/307)

Wanderung nach Kümmersbuch (ca. 0,5 km)

Besuch von „Das Nest“ Tierauffangstation Weiß (Tel. 0172 8226953), Einkehr im Biergarten „Beim Peter’n“ (Tel. 09664/250, Montag Ruhetag, außer b. Voranmeldung)

Wanderung nach Hahnbach (ca. 2,5 km)

FÜHRUNGEN

Lernen Sie unsere Region mit unseren qualifizierten Kulturführern kennen. Führungstermine im Veranstaltungskalender (www.hahnbach.de), für Gruppen auf Anfrage (AOVE, Tel. 09664/952467)

Ausgrabungen Frohnberg

mit Besichtigung der um 1725 entstandenen katholischen Wallfahrtskirche, die viele Kleinodien beherbergt, und der mittelalterlichen Lourdes-Kapelle.

Geschichte der Felsenkeller

Die in Sandstein gehauenen Stollen wurden vielfach genutzt: als Bierlager, zur Überwinterung landw. Produkte, während des 2. Weltkrieges auch als Schutzkeller.

Marktführung

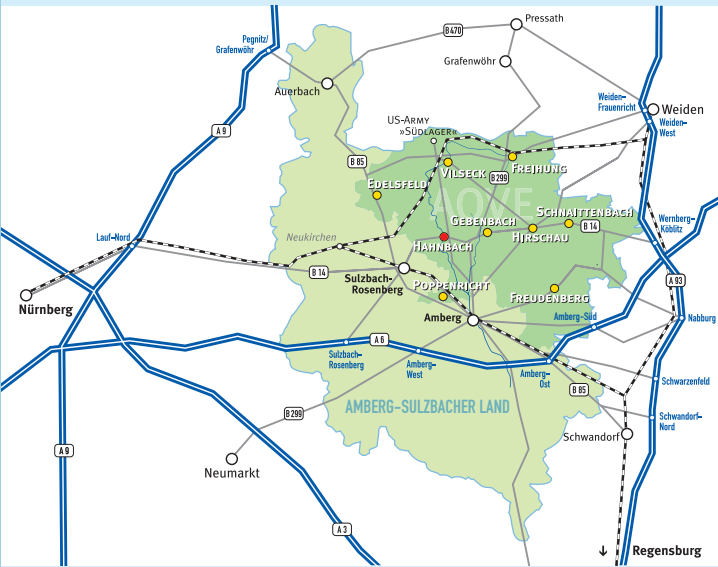
mit Kirche St. Jakobus, eines der bedeutendsten gotischen Bauwerke im Landkreis

Impressum:

Herausgeber: Markt Hahnbach,
Herbert-Falk-Str. 5, 92256 Hahnbach
Tel. 09664/9134-0, Fax 09664/9134-34,
markt@hahnbach.de
Kartenmaterial: © Landesamt für Vermessung und
Geoinformation, Bayern, Nr. 4431/08
Gestaltung: Grafikbüro Brandel, Amberg
Druck: Frischmann Druck & Medien, Amberg

Information/Kartenmaterial:

AOVE GmbH
Herbert-Falk-Straße 5
92256 Hahnbach
Tel. 0 96 64 / 95 24 67
Fax 0 96 64 / 95 24 66
info@aove.de
www.die-goldene-strasse.de



Gefördert durch die Gemeinschaftsinitiative LEADER+ der Europäischen Union und den Freistaat Bayern



Naturerlebnisweg



Mit dem Bau des ca. 6,1 km langen Naturerlebnisweges im Jahr 2008 möchte der Markt Hahnbach Spaziergängern und Radfahrern den natürlichen Lebensraum der zwischen Hahnbach und Süß gelegenen Vilsauen näherbringen. Der Besucher wird auf der gesamten Tour über die Besonderheiten der Vilsauen auf zehn naturkundlichen Stationen informiert. Gehen Sie auf Tuchfühlung mit den Revieren von Biber und Storch, lassen Sie Ihren Blick über die Vilsauen schweifen und entdecken Sie typische Pflanzen dieses Flächenbiotops – ein einzigartiges Erlebnis

WEGBESCHREIBUNG

Abwechselnd über Schotterwege, Holzstege und asphaltierte Straßen verläuft der Weg vom Ausgangspunkt Vilsbrücke in Hahnbach zunächst an der Nordseite entlang des historischen Ortskerns. Vorbei an den Felsenkellern führt er an der Vils-ecker Straße in Richtung Süß bis zur dortigen Vilsbrücke. Über eine kleine Rampe geht es ca. 300 m auf der Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Iber, ehe die Straße am Ortsende von Süß wieder in südlicher Richtung nach Hahnbach führt. Nach den Weiherketten geht es scharf links wieder zu den Vilsauen. Von dort taucht bereits der Turm der Pfarrkirche St. Jakobus am Horizont auf.

NATURKUNDLICHE STATIONEN

- 1 Felsenkeller
- 2 Fledermäuse
- 3 Schlaf- und Kletterpappel
- 4 Leben am Wasser
- 5 Auwälder
- 6 Karpfen
- 7 Biber
- 8 Feuchtgebiete, Plattform
- 9 Storch
- 10 Altwasser



FROHNBERG ERKUNDEN

Alljährlich lockt der Frohnberg während der Festwoche um den 15. August tausende Besucher zum Wallfahrten und zur Einkehr in die Biergärten. Aber auch während der „übrigen Jahreszeiten“ ist der Frohnberg ein lohnendes Ziel für Ausflügler und Wanderer. Für das leibliche Wohl ist dabei während des ganzen Jahres in der Gastwirtschaft neben der renovierten Klause gesorgt.

WALLFAHRT

Das dominanteste Gebäude auf dem 390 m hohen Frohnberg, der von einer karolingischen Ringwallanlage umsäumt ist, ist die Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau“. Zahlreiche Votivbilder zeugen von der Marienverehrung und dem Dank für die der Gottesmutter zugeschriebenen vielfältigen Hilfe in Kriegen, Notzeiten und bei persönlichen Anliegen.

ARCHÄOLOGISCHE AUSGRABUNGEN

Die in den Jahren 2003 bis 2005 vom Archäologen Dr. Mathias Hensch durchgeführten Forschungsgrabungen auf dem Frohnberg erbrachten den archäologischen Nachweis einer seit dem 9./10. Jahrhundert genutzten frühmittelalterlichen Burg und eines hochmittelalterlichen Herrensitzes, über den bisher nichts bekannt war. Die bei den Grabungen im Bereich der heutigen Lourdeskapelle erbrachten eindrucksvollen Befunde wurden in Form des Grundrisses der Gebäudestrukturen im Gelände an originaler Stelle kenntlich gemacht. Dies ermöglicht dem Besucher, einen Eindruck von den im Boden befindlichen Resten mittelalterlicher Architektur zu erhalten. Vier Schautafeln zur Geschichte des Frohnbergs in deutscher, englischer und tschechischer Sprache zeigen anschaulich die Entwicklung und Bedeutung des Berges durch die Jahrhunderte in Wort und Bild.

Besonders markant ist die Tatsache, dass Kaiser Friedrich I „Barbarossa“ im Jahr 1189 kurz vor seinem Tod während eines Kreuzzugs im Heiligen Land eine Urkunde bei einem Feldlager in Hahnbach ausgestellt hat. Der historische Ort dürfte der Herrnsitz am Frohnberg gewesen sein.

Den Frohnberg erreicht man von der Anlegestelle der Zille an der Vils in Kümmersbuch aus in einem 15-minütigen Fußmarsch.



Turmhaus mit Wohngebäude aus dem 12. Jh. im Bereich der jetzigen Lourdeskapelle (Digitale Rekonstruktion Dr. Mathias Hensch)

Region zu entdecken!
Obere Vils-Ehenbach

MARKT HAHNBACH

Vils erleben

